



Sender

Sonderausgabe

HERAUSGEBER: SED BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 6/53

Freitag, den 10.7.1953

ZK der KPdSU entlarvt Berija.

Die heutige Presse der Sowjet-Union veröffentlicht einen Bericht über eine Tagung des Plenums des Zentralkomitees der KPdSU. Gen. Malenkow erstattet Bericht über die bekanntgewordene verbrecherische und staatsfeindliche Tätigkeit des ehemaligen 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates der KPSSR und Innenminister, Berija. Im Interesse des ausländischen Kapitals versuchte Berija das Innenministerium über die Regierung und Partei zu stellen. Das Zentralkomitee der KPdSU beschloss, Berija als Feind der Partei und des Sowjetvolkes aus dem Zentralkomitee und der Kommunistischen Partei der Sowjet-Union auszuschliessen. Das Präsidium des Obersten Sowjets beschloss nach Prüfung des Berichtes des Ministerrates der Regierung der UDSSR Berija seiner Funktion als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und als Innenminister zu entheben. Für seine Handlungsweise wird sich Berija vor dem Obersten Gericht der UDSSR zu verantworten haben.

Gen. Karl Schirdewan spricht.

Auf der Versammlung am 25. Juni mit dem Mitglied des Sekretariats des Zentralkomitees der SED Gen. Schirdewan, versprach er, dem nächst auf einer weiteren Versammlung zu sprechen. In der Zwischenzeit hat Genosse Schirdewan bereit einige der Angelegenheiten, die auf der ersten Versammlung vorgebracht wurden, erledigt. Am 16. Juli wird Genosse Karl Schirdewan in der Versammlung im Kulturhaus Wilhelminenhofstrasse im Kinosaal die in den Abteilungsversammlungen aufgeworfenen Fragen beantworten und klären. Alle Kolleginnen und Kollegen sind zu dieser Versammlung am 16. Juli um 15 Uhr eingeladen.

In eigener Sache.

Um alle Kollegen über die Ereignisse im Betrieb schneller als bisher informieren zu können, erscheint der HF Sender vorläufig täglich. Da die Auflage nur beschränkt ist, bitten wir, den HF Sender weiterzugeben und ihn am schwarzen Brett auszuhängen.

Wir möchten Fernsehen.

Auf Anfrage der Kollegen des Aufbaus über die Möglichkeit eine Fernsehsendung zu sehen, wird von der Sofortkommission folgende Regelung vorgeschlagen: Kollegen, die ein Interesse haben, Fernsehsendungen zu sehen, reichen eine Liste mit 12-15 Interessenten an die Werkleitung ein. Eine größere Beteiligung ist wegen der mangelhaften Sichtmöglichkeit nicht zweckmässig. Diese Kollegen erhalten dann die Möglichkeit die Versuchssendungen des Fernsehentrums Adlershof, in den Räumen der Gesellschaft für Deutsch - Sowjetische Freundschaft abends von 20 - 22 Uhr zu sehen. Die Teilnahme an diesen Sendungen ist nur für die Kollegen möglich, die zu dieser Zeit bereits Feierabend haben. Für Familienangehörige und werkfremde Personen ist eine Teilnahme zur Zeit nicht möglich.

Mehr Sauberkeit.

Auf ihrer Abteilungsversammlung machten die Kolleginnen des Aufbaus auf die Unsauberkeit im Speisesaal aufmerksam. Aufgrund ihres Vorschlages wurde, um die Sauberkeit und Ordnung im Speisesaal zu gewährleisten, eine weitere Arbeitskraft eingestellt.

Seife für unsere Reinemachefrauen.

Die Kolleginnen der Kst. 002 klagten darüber, dass sie keine Seife zum Waschen bekämen. Sie machten den Vorschlag, monatlich jeder Reinemachefrau 1 Stück Sei-

fe zur Verfügung zu stellen. Dieser Vorschlag wurde von der Sofortkommission aufgegriffen. Der Kostenstellenleiter erhielt den Auftrag die Seife zu besorgen und an die Kollegen auszugeben.

Für die Nachtschicht der Stanzerei.

In der Versammlung der Stanzerei wurde der Vorschlag gemacht, nachts einen Schlosser im Werk zu beschäftigen, um die anfallenden Reparaturen zu bearbeiten. Die Personalabteilung wurde angewiesen, einen Schlosser einzustellen, oder aus anderen Abteilungen einen Schlosser hierfür einzusetzen.

Wenn 15 g fehlen.

In der Gitterwickerei berichteten einige Kollegen, dass beim Einkauf in der Betriebs HO das Gewicht bei Butter und Wurst nicht immer stimmt. - Wir erfahren dazu von der Sofortkommission: Die Kommission für Arbeiterversorgung führt laufende Kontrollen des Verkaufs durch, konnte bisher jedoch kein Untergewicht feststellen. Alle Kollegen, die ein Untergewicht feststellen, wenden sich bitte sofort an die Kommission für Arbeiterversorgung bei der BGL.

Wer hortet Rillentabletts?

Einen grossen Engpass für die Fertigung der Kathode stellen Rillentabletts dar. Wir rufen alle Abteilungen auf, sofort alle verfügbaren Rillentabletts an die Galvanik zu liefern, um einen einwandfreien Produktionsablauf in der Kathode zu gewährleisten.